

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1 und Via Biagia 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 3 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Volner Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags- und Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1 entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbureaus übernommen. Inserate werden mit 80 h für die einmal gespaltene Zeile, Reklametexten im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Pola, Donnerstag, 27. Oktober 1910.

— Nr. 1687. —

Die Verhandlungen des Marinebudgets im Heeresauschuß der österreichischen Delegation.

Wien, 25. Oktober.

Der Heeresauschuß der österreichischen Delegation begann gestern die Verhandlung des Marinebudgets. Berichterstatter Dr. Schlegel spricht allen Faktoren, die in der gefährlichen Zeit zur Erhaltung des Friedens beigetragen haben, den Dank aus.

Marinekommandant Graf Montecuccoli dankt zunächst dem Referenten für die ihm aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums dargebrachten Glückwünsche und wiederholt hierauf im wesentlichen das im Marinebudget der ungarischen Delegation gegebene Exposé.

Del. Egner schlägt folgende Entschließung vor: „Das Kriegsministerium wird aufgefordert, bei Projekten für die Ausrüstung des Landheeres oder der Kriegsmarine von äußerster Dringlichkeit, deren finanzielle Bedeckung durch einen Beschluß der Delegationen auf normale Weise nicht erlangt werden konnte, weil eine Tagung derselben nicht stattfand, vor irgend einer Durchführung der Projekte einleitenden Maßregel die Zustimmung der Regierungen der beiden Staaten der Monarchie zu erwirken.“ Redner beschließt die Vereinigung der Marineingenieure zu einem Offizierskorps.

Del. Seitz verweist darauf, daß der Finanzminister Bilinski im Finanzausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses erklärt habe, daß der österreichischen Regierung von dem Baue der Riesenschiffe nichts bekannt gewesen sei. Redner spricht sich gegen die Resolution Egner aus und beantragt eine Resolution, worin die Regierung aufgefordert wird, mit der italienischen Regierung Verhandlungen über beiderseitige Einstellung der Rüstungen einzuleiten.

Marinekommandant Graf Montecuccoli gibt dann über die Dreadnought-Angelegenheit Aufschluß, welche Erklärungen sich mit den im ungarischen Heeresauschuß abgegebenen decken.

Ministerpräsident Dr. Freih. v. Bienerth gibt gleichfalls Aufklärungen zu den Worten „kompetente Persönlichkeiten“.

Del. Fürst Schönburg ist der Anschauung, daß die von der Marineverwaltung einem Privatatabissement erteilte Zustimmung gerechtfertigt war, weil wir gegenüber anderen Mächten nicht gar zu weit zurückbleiben dürfen. Wir stehen ohnedies weit aus an letzter Stelle. Der gemeinsamen Regierung könne auch nicht der Vorwurf gemacht werden, daß sie die Verfassung in irgend einer Weise verletzt habe. Ein weiterer Vorteil der rechtzeitigen Bewilligung zum Baue der Dreadnoughts liege darin, daß man die Gelegenheit benützen könne, Verdienste für unsere Ingenieure und Arbeiter und unser Kapital zu schaffen, um so diese Auslagen für Oesterreich nutzbar zu machen.

Der Ausschuß setzte heute die Beratung des Marinebudgets fort.

Del. Petelenz erklärt namens seiner Partei, für die Anforderungen der Kriegsmarine zu stimmen, weil er die Gründe, die der Marinekommandant für die Erhöhung der Kosten für die Marine anführte, für stichhaltig halte, aber auch deshalb, weil wir die Ausgestaltung der Kriegsmarine zum Schutze der Küste und dazu bedürfen, um uns den Weg zum Meere freizuhalten.

Del. R. v. Rozłowski spricht seine Anerkennung über die musterhafte Durchführung der Mobilisierung der Flotte während der letzten Krise aus und gibt seiner Freude darüber Ausdruck, daß die ernste Sacharbeit der Marineverwaltung die volle Anerkennung auch in der ausländischen Fachpresse findet. Redner erklärt gleichfalls, eine Aussprache mit Italien wegen Verringerung der beiderseitigen Militärlasten für wünschenswert. Er erklärt, die Marineverwaltung hätte den Vertrag mit dem Stabilimento Tecnico sofort den Delegationen vorlegen sollen und es sei nicht begreiflich, warum man die Sache bis zum Jahre 1911 aufschiebt. Redner verlangt authentische Mitteilungen über Zeitungsmedlungen bezüglich der Ausstellung eines Marinebauprogramms im Betrage von 270 Millionen Kronen. Der Antrag Egner, erklärt Redner schließlich, verleihe sein Verfassungsbewußtsein.

Del. Udrzal erklärt, auch die Vertreter der Subetenländer sind überzeugt, daß wir eine Flotte brauchen. Eine andere Frage ist aber die, wo wir das nötige Geld dazu haben. Das Geld für eine mächtige Flotte könnte man sich durch Hebung der Volkswirtschaft verschaffen. Man könnte uns vielleicht vorwerfen, daß wir mit den Marinerrüstungen nicht so sehr für uns, als für unsere Verbündeten arbeiten, andererseits wird behauptet, daß unsere Rüstungen gegen einen unserer Verbündeten gerichtet sind. Unsere nationalen Interessen werden bei der Marine im höheren Maße geschont, als beim Heere. Aus volkswirtschaftlichen Gründen aber wird Redner und wahrscheinlich auch die anderen Vertreter des böhmischen Volkes nicht in der Lage sein, das Marinebudget gutzuheißen.

Del. Rlofa protestiert gegen die Bagatelisierung der Rechte der Delegationen durch die Marineverwaltung. Er wendet sich gegen den Bau von Dreadnoughts, und erklärt, wir brauchen keine neue Schlachtschiffe zur Ergänzung der Kriegsschiffe des deutschen Reiches. Mit unseren Rüstungen zur See rufen wir nur neue Rüstungen anderer Staaten hervor. Wie lange wir finanziell diese Konkurrenz aushalten werden, wisse heute niemand. Redner verlangt auch Aufklärungen über die Arbeits- und Lohnverhältnisse der Arsenalarbeiter in Pola.

Del. Prof. Dr. Masaryk spricht sich gegen die Resolution Egner aus. Gegenüber den Anforderungen der Marineverwaltung müsse man auf die ungünstige finanzielle Lage des Staates hinweisen. Der Dreibund nötige uns sicherlich zu dieser Art der Forcierung des Schiffbaues. Es müsse aber einen Punkt geben, wo wir auf die anderen Großmächte, welche ihre Marinebauten so sehr forcieren, nicht mehr Rücksicht nehmen können. Redner bittet um Aufklärungen über die Gesundheitsverhältnisse bei der Marine und schlägt schließlich eine ihm von der Gesellschaft der Friedensfreunde übermittelte Resolution vor, worin angeregt wird, die Regierung abermals zu erjuchen, die geeigneten Schritte zu unternehmen, damit eine internationale Verständigung über die Rüstungsfrage und die obligatorische Schiedsgerichtsfrage zustande komme.

Del. Mandic begründet sein Votum für das Budget der Kriegsmarine, worin aber weder ein Vertrauensvotum für die gemeinsame Regierung noch für das Ministerium Bienerth erblickt werden dürfe, indem er erklärt, daß die Südslaven eine kräftige Entwicklung der Marine wünschen und ihr jene Mittel nicht versagen wollen, deren sie bedürfe um auf jene Höhe zu gelangen, die sie zu einer erfolgreichen Durchführung ihrer Aufgabe im Ernstfalle befähigt. Die Südslaven geben sich mit Bezug auf das Bündnis mit Italien keinem Optimismus hin und teilen nicht die Versicherung der offiziellen Kreise über den Wert dieses Bündnisses. Die Politik Italiens am Balkan mahne uns zur äußersten Vorsicht. Schließlich bringt Redner einige Wünsche der Arsenalarbeiter vor.

Del. Egner erklärt, daß er prinzipiell auf dem Standpunkte stehe, wie jene, die seine Resolution abgelehnt haben. Man habe diese Resolution mißverstanden. Die Resolution bedeute eine Ausbildung des Delegationsrechtes, weshalb er sie nicht zurückziehen könne. Schließlich erklärt Redner, wenn man der Marine die zu ihrer Erhaltung absolut notwendigen Mittel verweigert, wird dadurch keineswegs eine Aenderung in der Finanzpolitik in Oesterreich inaugurirt.

Sodann sprach Ministerpräsident Freiherr von Bienerth, Marinekommandant Graf Montecuccoli und der Berichterstatter Schwegel, worauf die Generaldebatte geschlossen und in die Spezialdebatte eingegangen wurde.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 27. Oktober 1910.

Beförderungen in der k. u. k. Kriegsmarine.

Zum Admiral: Leopold Steinfelder v. Maigdorff;
zum Vizeadmiral: Anton Haus;
zum Konteradmiral: Georg Ritter von...

zu Linien Schiffskapitänen: Franz Ritter v. Keil, Erwin Raiss Edler v. Caliga, Karl Bribiga;

zu Fregattenkapitänen: Franz Martin, Otto Balzar, Kamillo Teuschl, Viktor Wiederhauser, Franz Leichgräber, Dragutin Prica;

zu Korvettenkapitänen: Johann Haracich, Wilhelm Buchmayer, Franz Hubit, Otto Herrmann, Karl Rößler, Emil Ronel Edler v. Norwall, Ludwig Haindl;

zu Linien Schiffslieutenants: Rudolf Ghel, Siegmund Edler v. Pott, Johann Rainer, Julian Pulgher, Karl Urbesser v. Raibburg, Edgar Waffisch, Hans Thurner, Rosimus Böhm, Waldemar Bahn v. Hahnenbeck, Gustav Saatler, Viktor Stablies de Belike et Bessenhö, Alfons Wessel, Richard Skettner, Robert Mazon de Ravid, Franz Kézelman, Karl Kuralt, Robert Pelz, Richard Dietrich Edler v. Sachsenfeld, Gregor Markó, Karl Edler v. Uezowski, Richard Rubin, Percival Graf v. Bachtla-Mahhofen;

zu Fregattenlieutenants: Werner Ritter v. Stodert, Emil v. Mariašević, Edgar Wolf, Heinrich Simmel, Karl Dum, Viktor Böszl, Alois Stöck, Robert Wolff v. Wolffenberg, Armin Pavić, August Kolarz, Demeter Rudman, Otto Stodter, Emanuel Wal, Otto Molitor, Heinrich Bayer v. Bayerburg, Franz Kzemenowshy v. Trautenegg, Karl Pösch Ritter v. Heldenwald, Robert Sint, Maximilian Siband, Demeter Konjovic, Erwin Ritter v. Fedina, Thomas Edler v. Thianich, Georg Jaktin, Norbert Blumenthal, Paul Darvas v. Nagybóth;

in Marine Lokalanstellungen:

zum Fregattenkapitän: Hugo Guherth;

zum Korvettenkapitän: Karl Pichler;
zum Marine-Oberstabsarzt 2. Kl.: Dr. Paul Schmidt;

zum Marinestabsarzt: Dr. Johann Mejedlo;

zu Linien Schiffärzten: Dr. Franz Valaric, Dr. Rudolf Messer, Dr. Eugen Bartha von Dalnokfalva;

zum Obersten Schiffbauingenieur: Franz Pizinger;

zum Schiffbau-Oberingenieur 1. Kl.: Wilhelm Palm;

zum Schiffbau-Oberingenieur 2. Kl.: Alexander Tih, Anton Marysla;

zum Schiffbau-Oberingenieur 3. Kl.: Johann Fiala, Silvius Morin;

zum Schiffbauingenieur 1. Klasse: Hugo Paulus, Franz Melcher;

zum Maschinenbau-Oberingenieur 2. Kl.: Alois Ritsch;

zum Maschinenbau-Oberingenieur 3. Kl.: Johann Nawratil;

zum Maschinenbauingenieur 1. Kl.: August Notar;

zum Marineartillerie-Oberingenieur 2. Kl.: Hugo Fiebiger;

zum Ober-Maschinenbetriebsleiter 1. Kl.: Josef Butschel;

zum Ober-Maschinenbetriebsleiter 2. Kl.: Johann Klausner, Franz Jilek, Josef Verta;

zum Maschinenbetriebsleiter 1. Kl.: Viktor Petric, Franz Sturm, Anton Gomiszek, Georg Vocskay, Egon Schobert, August Rothenspieler;

zum Maschinenbetriebsleiter 2. Kl.: Franz Hainzl, Robert Feimer, Leo Dolter, Josef Lovrich, Johann Grobe, Karl Vohrer.

zum Marineoberkommissär 1. Kl.: Eduard Kuchinka;

zum Marineoberkommissären 2. Kl.: Franz Lovisoni, Karl Paur, Emil Waaber;

zum Marineoberkommissären 3. Kl.: Alexander Hauger, Robert Fiebler, Albrecht Paugger, Philipp Juch, Alois Bolbrich;

zum Marinekommissären 1. Kl.: Gotthard Feld, Ludwig Heiny, Rudolf Koren, Alabert Solub, Robert Behner, Gustav Fleck, Josef Pretmar;

zum Oberwerkführern 2. Kl.: Felix Böttlich, Johann Percovich;

zu Werkführern: Franz Zumpach, Josef Marzell, Peter Brueber, Karl Fischer; zum Marinepfarrer: Johann Ambroz. Vorjuristen hat in die VII. Rangklasse ad personam: Marinepfarrer Johann Ruzalt; in die VIII. Rangklasse ad personam: Marinelehrer Josef Freiberger.

In die nachfolgende Gehaltsstufe haben vorgeschritten: im Offizierskorps: Konteradmiral Karl Graf Danjusz von Wollenburg; die Linienkapitäne Paul Fiedler, Karl Reiler; die Fregatkapitäne Josef Nobler, Hermann Rarpetti, Otto Schubert, Kurt Drexel; die Korvettenkapitäne Anton Pailold, Richard Rasowig, Otto Brosch, Franz Küstner, Borisof Rabon, Paul Bler v. Recenstey. Im Stande der Offiziere in Marine-Infanterie: der Linienkapitän Theodor Ritter v. Winterhalber; der Korvettenkapitän Leo Reichardt v. Hartland. Im marineärztlichen Offizierskorps: der Marineoberstabsarzt i. R. Dr. Georg Ruzler; der Marineoberstabsarzt z. R. Dr. Drest Barzich; der Marinestabsarzt Dr. Vladimir Werbene; Im Stande der Marineingenieure: der Schiffbau-Oberingenieur 1. Klasse Theodor Rovotny; der Maschinenbau-Oberingenieur 1. Kl. Anton Kofka; der Marineartillerie-Oberingenieur 1. Kl. Rudolf Wagnmundt; der Maschinenbau-Oberingenieur 2. Kl. Franz Borowidla; der Schiffbau-Oberingenieur 3. Klasse Johann Rasurka; der Maschinenbau-Oberingenieur 3. Kl. Eduard Faidiga; der Marineartillerie-Oberingenieur 3. Kl. Jaroslav Hasek; der Sand- und Wasserbau-Oberingenieur 3. Kl. Janaz Mikosch. Im Stande der Maschinenbetriebsleiter: der Obermaschinenbetriebsleiter z. R. Karl Barzich; Im Stande der Marinekommissariatsbeamten: die Marine-Oberkommissäre 1. Kl. Josef Kuchinka, Ludwig Schrittwiesler; die Marine-Oberkommissäre 2. Kl. Leopold Stögermayer, Franz Göttinger; die Marine-Oberkommissäre 3. Kl. Maximilian du Bon, Wilhelm Ritter Senanika v. Schwart, Karl Dierx, Rupert Piber. Vorgeschritten in die Gehaltsstufe von 6800 Kronen: der Schiffbau-Oberingenieur z. R. Alexander Lih.

Beförderungen im Stande der Stabsunteroffiziere: zum Stabsbootmann: der Unterbootmann Mijo Babich; zu Oberkassengeschäftmeistern: Die Stabsgeschäftsmeister Ludwig Wilba, Josef Ehrlich, Mathias Kubicki, Johann Seiler; zu Stabsgeschäftsmeistern: Die Unterbootsmänner G. M. Eduard Grubisch, Franz Gabel, Michael Najborail, Stefan Duban; zu Stabsstörpedomeistern: die Unterbootsmänner L. M. Franz Kalin, Stefan Petricich; zum Oberkassenschatzmeister: der Stabssteuermann Dominikus Rieder; zu Stabskassenschreibern: die Untersteuer-männer Thomas Rioblich, Michael Weis, Rudolf Dirnbacher; zum Oberkassenschatzmeister: den Stabs-telegraphenmeister Josef Winger; zu Stabs-telegraphenmeistern: die Unterbootsmänner Tel. M. Lukas Fahlweid, Franz Fischer; zum Oberkassenschatzmeister S. P.: der Stabsmaschinenmeister S. P. Ernst Hofner; zu Stabsmaschinenmeistern M. U.: die Unter-wassermänner M. U. Wilhelm Ullmann, Josef Wolsensky; zu Oberkassenschatzmeistern: die Stabsmaschinenwärter Johann Hagle, Valentin Janja, Alois Heller, Rudolf Gajin, Hans Wiesmayer, Samuel Hoffmann, Karl Holler, Franz Rocco, Otto Rasperovich, Vinzenz Behra, Franz Smalovins, Raimund Donatich; zum Stabsmaschinenmeister: der Unter-maschinenmeister Anton Tobolarz. Im Stande des Marinehilfspersonals: zu Arsenalobermeistern: die Arsenalmeister Gabriel Francich, Josef Bullich, Karl Krennik, Viktor Min-harovi, Vinzenz Waresch; zu Arsenalmeistern: die Vorarbeiter 1. Kl. Johann Hader, Josef Ruzic, Rudolf Schneider, Anton Gurri, Johann Gublay, Josef Schuster.

Gedenktage. 27. Oktober. 1831: Johan Nikic, serb. Staatsmann, geb. Kragevac, († 4. Sept. 1899, Belgrad). 1858: Th. Koschewit, 26. Präsident d. R. St. v. U., geb. Newyork. 1870: Kapitulaton von Mex. 1884: Friedr. Kapp, Geschichtsschreiber, † Berlin, (geb. 13. April 1834, Hamm). 1907: Wilhelm Tappert, russischer Schriftsteller, † Berlin, (geb. 19. Februar 1830, Bunzlau).

Postavis. Die Postabfertigung für S. M. Schiffe „Kaiserin Elisabeth“ und „Panther“ nach Port Said wird vom Postamt Wien 76 am 29. Oktober und 2. November um 9 Uhr 20 Min. abends, am 29. Oktober und 8. November um 7 Uhr 25 Min. früh, am 30. Oktober um 6 Uhr 51 Min. abends; vom Postamt Triest I am 3. November um 12 Uhr mit-

tags, am 29. und 30. Oktober um 8 Uhr 25 Min. vormittags und am 3. November um 6 Uhr 50 Min. abends erfolgen. Ankunft am 31. Oktober, 2., 3., 5., 7. und 8. November.

Nichtigstellung. Infolge eines technischen Verfehlers wurden in der Dankagung der Familie Malacrea einige Worte verlesen. Es soll nach den Worten „Gast- und Kaffeehausbesitzer“ richtig heißen: „Den Kranzspendern und allen Jenen, die auf irgendwelche Weise unseren Schmerz linderten, unseren tiefsten und wärmsten Dank aus“.

Von dem Doppelschraubendampfer „Argentina“, der am 6. Oktober von Triest nach Südamerika abgegangen ist, sind folgende Mitteilungen laut einer drahtlosen Depesche vom 22. Oktober, 2 Uhr 30 Min. nachmittags, von der Insel Fernando de Noronha (3° südlicher Breite, 31° 30' westlicher Länge) eingelangt: „Argentina“ 1300 Seemeilen von Rio de Janeiro entfernt, wird dort fahrplanmäßig eintreffen. An Bord alles wohl“.

Die Wahlen für den kroatischen Landtag beginnen morgen. Zu befehen sind im ganzen 90 Mandate. Von diesen sollte die Stadt Fiume zwei einnehmen, hat jedoch auf dieses Recht Verzicht geleistet. Für die restlichen 88 Mandate bewerben sich nicht weniger als acht politische Parteien mit 261 Kandidaten! Die Wahlen werden nach der neuen Wahlordnung unter Assistenz von Militär aus allen österreichischen Garnisonen durchgeführt. Behufs dessen sind gestern auch von Pola 100 Mann mit 5 Offizieren nach Kroatien abgegangen. Die günstigsten Chancen hat die kroatisch-serbische Koalition mit ihren 90 Kandidaten. Nachdem diese Wahlen ebenfalls nach dem bekannten ungarischen Rezept (freie Wahlen unter militärischer Assistenz) durchgeführt werden, sind Ueber-raschungen nicht ausgeschlossen.



Der verstorbene König von Siam

König Chulalongkorn von Siam †.



Der neue König von Siam.

Der neue König von Siam. König Chulalongkorn von Siam ist am 23. Oktober nach kurzer Krankheit in Bangkol verschieden. Der König stand im 57. Lebensjahre und litt in den letzten Jahren an einer schweren Nierenentzündung, die in den letzten Tagen zu urämischen Anfällen führte und einem solchen Anfall soll der König erlegen sein. Zum Nachfolger ist der älteste Sohn Chulalongkorns, der 27jährige Kronprinz Maha Vajiravudh proklamirt worden. Der verstorbene König ist am 20. September 1852 als Sohn des Königs Mongkut in Bangkol geboren, vermählte sich mit der Prinzessin Sawang Bongsri und übernahm 1868 im Alter von 15 Jahren die Regierung.

* **Unerlaubte Musik.** Die Wirtin S. R., Via dell' Ospedale 17, und B. A., Via Veruda 12, wurden zur Anzeige gebracht, weil sie in ihren Schaufenstern unerlaubte Musik hatten.

* **Als mittellos ins Armenhaus.** Der 64 Jahre alte Arbeiter Viktor Cecchini aus Feltre in Italien, begab sich am 25. d. M. auf die Wachtube in der Via San Martino und stellte sich dort als mittel-, arbeits- und obdachlos. Auf Grund eines vom Gemeindefretär Dr. Rossi ausgestellten „Zertifikates“ wurde Cecchini durch die Sicherheitswache in das Gemeindefretär Armenhaus begleitet und dortselbst aufgenommen. Wir wünschen diesem Glück der so raschen Aufnahme in das hiesige Armenhaus auch den österreichischen Staatsbürgern und speziell jenen nach Pola Zuständigen.

* **Unerlaubter Vogelfang.** Gestern wurden durch die Sicherheitswache auf einer Wiese in Via Ronvidal zwei junge Vurschen beim unerlaubten Vogelfang ertappt, ergriffen jedoch bei Anblick der Wache die Flucht. Die zwei zurückgelassenen Vogelkäfige mit je einem Vogel wurden sequestriert und dem Municipium übergeben.

* **Steinwerfen.** Der 14jährige A. J., Via Monte Rizzi 62, wurde angezeigt, weil er am 25. d. M. in den Hof des Hauses Via Dilia 31 Steine warf, wodurch die Bewohner desselben gefährdet wurden.

* **Erzesse.** Spongia Jakob, Tagelöhner aus Rovigno, und Contri Pasquale aus Pola, Via San Martino 29, wurden verhaftet, weil sie in einem Gasthause erzieserten und die anwesenden Gäste belästigten.

* **Einbruchdiebstahl.** In der Nacht des 25. d. M. brachen bisher unbekannte Diebe in die Tabaktrafik des Johann Horvath in der Via Vissa ein und entwendeten mehrere Schachteln Zigaretten der Sorten Damen, Herzegovina, Kaiser, Sport und Drama, sowie eine Quantität von verschiedenen Tabaksorten und 10 Stück 10 Heller-Briefmarken im Gesamtwerte von 186 Kronen 88 Heller. Als verdächtig, den Diebstahl verübt zu haben, wurde ein gewisser M. G., 38 Jahre alt, Via Vissa 282, in Haft genommen.

* **Gefunden** wurde eine Geldbörse mit einem Betrage von weniger als 5 Kronen. Abzulösen beim Fundamente der 1. I. Polizeiabteilung.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Theater. Gestern ging bei ziemlich gut besuchten Hause die Operette Lehar's „Lustige Witwe“ zum Benefize der Frau Ralbina Angelelli in Szene. War die Vorstellung an und für sich schon eine gute, so erfreute die Benefiziantin das Publikum noch mit besonderen Einlagen aus „Tosca“, „Cavalleria Rusticana“ und „Der Bajazzo“. Stürmischer, nicht enden wollender Applaus und herrliche Blumengewinde waren der Lohn des Publikums für die Künstlerin. — Heute gelangt die dreitägige Operette S. Barneys „Fanfan la Tulipe“ zur Aufführung. Beginn 7 1/2 Uhr abends.

Hotel „Niviera“. Für das heute um 7 1/2 Uhr abends im großen Saal des Hotels „Niviera“ stattfindende Militärkonzert wurde folgendes Programm zusammengestellt: 1. Wagner: „Squajacchino“, Marsch. 2. Lehar: „Der Graf von Burgenburg“, Walzer. 3. Verdi: Ouverture zur Oper „Rabucco“. 4. Kletter: „Roccoco“, Intermezzo. 5. Ralmán: „Herbstmahnber“, Potpourri. 6. Biehrer: „Naturfänger“, Walzer. 7. Buccini: Fantasie aus der Oper „Tosca“. 8. Wagner: Einzugsmarsch aus der Oper „Lannhäuser“. 9. Fall: „Ringelreihn“. 10. Strauß: „Walzertraum“, Potpourri. 11. Lehar: „Eigenerliebe“, Walzer. 12. Biehrer: „Großstädtisch“, Polka schnell.

Der Verein der Staatsangehörigen in Pola wird am 29. d. M. um 7 1/2 Uhr abends im Turnsaal des 1. I. Staatsgymnasiums (Viale Carrara) eine außerordentliche Hauptversammlung abhalten. Zu dieser werden alle Mitglieder desselben höflichst eingeladen. Die Tagesordnung mit einer speziellen Einladung ging bei den einzelnen Behörden zur Kenntnisnahme und Unterschrift herum.

Hotel „Niviera“. Im unteren Café-Restaurant des Hotels „Niviera“ findet bei freiem Zutree ein Konzert des Wiener Schrammel-Ensembles „Krenbauer“ statt. Beginn 8 Uhr abends. — Straßenbahnverkehr vom Hotel weg um 10 Uhr 30 Min., 11 Uhr 10 Min. und 11 Uhr 50 Min. in das Innere der Stadt.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 299. Marineoberinspektion: Linienkapitän Franz Budil. Garnisoninspektion: Hauptmann Eduard Adamek vom Landwehr-Infanterieregiment Nr. 5.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand“ Mar.-Kom. 1. Kl. Johann Gollak. — Zum 1. u. 1. Marinehospital, Pola: Werkführer Karl Fischer. — Zur Verwaltungsabteilung des Seeferienals: Mar.-Oberkom. 3. Kl. Alois Kolbich. Zur Maschinenabteilung des Seeferienals.

Vertföhrrer Peter Bruber. Zur Artilleriedirektion des Seearje- nals: Vertföhrrer Josef Wurzfel. Zum 1. u. 1. Marinemuni- zionsstab: Vertföhrrer Franz Zumpach. Zum 1. u. 1. Hafensabminalat auf den Stand zur Ergänzung des Flotten- personals: Die Rask. Offiz. 2. Hl. Franz Gajngl, Robert Finner, Leo Dolter, Josef Loberich, Alois Bihart, Johann Scrobo, Karl Bohrer.

Drachnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

Personales.

Wien, 26. Oktober. Statthalter Prinz Hohenthohe ist heute früh hier eingetroffen.

Verordnungsblatt für das 1. u. 1. Meer.

Wien, 26. Oktober. Seine Majestät geruhten allergnädigst mit 1. November 1910 zu ernennen: Zu Feldzeugmeistern 4 Feldmarschalleutnants, zu Generalen der Infanterie 2 Feldmarschalleutnants, zu Feldmarschalleutnants 20 Generalmajore, zu Generalmajoren 60 Oberste, zu Obersten im Generalstab 2, im Geniestab 4, in den Fußtruppen 35, in der Kavallerie 6, in der Feldartillerie 7, in der Festungsartillerie 3, in der Traintruppe 1 Oberstleutnant; zu Oberstleutnants im Generalstab 7, im Artilleriestab 2, im Geniestab 3, in den Fußtruppen 28, in der Kavallerie 8, in der Feld- und Gebirgsartillerie 10, in der Traintruppe 1 Major; zu Majoren im Generalstab 23, im Artilleriestab 6, im Geniestab 4, in den Fußtruppen 94, in der Kavallerie 14, in der Feld- und Gebirgsartillerie 17, in der Festungsartillerie 3, in der Traintruppe 1, in der Sanitätsstruppe 1 Hauptmann beziehungsweise Rittmeister; zu Hauptleuten im Generalstab 22, im Artilleriestab 3, im Geniestab 5, bei den Fußtruppen 215 Oberleutnants; zu Oberleutnants bei den Fußtruppen 361 Leutnants, zu Leutnants bei den Fußtruppen 328 Fähnriche; in der Sanitätsstruppe zu Hauptleuten 2 Oberleutnants, zu Oberleutnants 2 Leutnants, zu Leutnants 5 Fähnriche; in der Kavallerie zu Rittmeistern 25 Oberleutnants, zu Oberleutnants 34 Leutnants, zu Leutnants 18 Fähnriche; in der Festungsartillerie zu Hauptleuten 4 Oberleutnants, zu Oberleutnants 24 Leutnants, zu Leutnants 13 Fähnriche; in der Feld- und Gebirgsartillerie zu Hauptleuten 20 Oberleutnants, zu Oberleutnants 81 Leutnants, zu Leutnants 44 Fähnriche; in der Traintruppe zu Rittmeistern 8 Oberleutnants, zu Oberleutnants 20 Leutnants, zu Leutnants 5 Fähnriche.

Wien, 26. Oktober. Se. kaiserliche und königliche Apostolische Majestät geruhten allergnädigst nachstehendes allerhöchstes Handschreiben zu erlassen: Wieder Generalmajor Hajaj! Ich ernenne sie mit 1. November 1910 zum Feldmarschalleutnant. Wien, am 26. Oktober 1910. Franz Joseph m. p.

Eine russische Deputation beim Kaiser.

Wien, 26. Oktober. Der Kaiser empfing heute vormittags eine Deputation des russischen Regiments Leibgarderegiments in Sonderaudienz. Der Führer der Deputation überreichte dem Kaiser, welcher die Uniform des Regiments trug, die Glückwünsche zu dem 20jährigen Bestandesjubiläum sowie die aus diesem Anlasse geprägte goldene Medaille.

Türkei.

Konstantinopel, 26. Oktober. Die Blätter veröffentlichten Depeschen verschiedener Klubs, worin diese die Regierung anlässlich der Zurückweisung der französischen Anleihebedingungen beglückwünschten.

Die Kaufleute von Damaskus kündigten ihre Bereitwilligkeit an, sich an einer inneren Anleihe zu beteiligen, was der Wali konstantinopel ablehnte.

Konstantinopel, 25. Oktober. Der Sabah zufolge wurden die in Paris sich aufhaltenden Chefs des bekannten Geheimkomitees, der frühere Gesandte in Stockholm Sherif und Kemal in contumaciam zu lebenslänglichen Festungsarrest verurteilt.

Konstantinopel, 26. Oktober. Den Blättern zufolge wurde der antigriechische Boykott hier beinahe vollkommen aufgehoben.

Spanien.

Valencia, 26. Oktober. Der König und die Königin sind in Begleitung des Ministerpräsidenten Canalejas nach Madrid zurückgekehrt. Die Bevölkerung bereicherte dem Königspaar lebhaft Ovationen.

Die Cholera.

Konstantinopel, 26. Oktober. In der letzten Zeit ist die Cholera in Konstantinopel im Abnehmen begriffen. In dem Zeitraum vom 13. September bis 24. Oktober wurden 101 Erkrankungen und 61 Todesfälle verzeichnet. Im Bilajet Trapezunt kamen vom 16. September bis 23. Oktober 512 Erkrankungen und 186 Todesfälle vor, im Bilajet Erzerum vom 22. September bis 20. Oktober 566 Erkrankungen und 387 Todesfälle, im Bilajet Bagdad vom 6. bis 23. Oktober 199 Erkrankungen und 148 Todesfälle, in Tripolis (Afrika) vom 3. bis 23. Oktober 40 Erkrankungen und 31 Todesfälle, in Jungulbat (Sogulbat) und Umgebung vom 1. bis 24. Oktober 33 Erkrankungen und 31 Todesfälle vor.

Das Unwetter im Vesuvgebiet.

Rom, 26. Oktober. Der Marineminister telegraphierte an den Ministerpräsidenten aus Casamicciola: Casamicciola ist am schwersten betroffen worden. Ganze Stadtviertel wurden von den Fluten zerstört. 12 Personen fanden den Tod. Der Minister traf die nötigen Anordnungen für die Aufstellung der Truppen und für die Verteilung von Hilfsmitteln.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 26. Oktober 1910.

Allgemeine Übersicht: Das Hochdruckgebiet hat bei zunehmender Intensität noch weiter an Raum gewonnen und beherrscht heute die Witterung am ganzen Kontinent.

In der Monarchie mit Ausnahme des SE, wo heiteres Wetter herrscht, trübe, schwache Winde, kühl; an der Adria heiter, Vorin, kühl. Die See ist leicht bewegt.

Vorausichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, Vorin, kühl.

Barometerstand 7 Uhr morgens 767.4 2 Uhr nachm. 764.6 Temperatur um 7 + 9.6 2 + 14.4 C Regenüberschuß für Pola: 169.5 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 17.1 Ausgegeben um 3 Uhr — nachmittags

Die Goldinsel.

Seeroman von Carl Kuffel.

32 Nachdruck verboten.

Ja, weiß Gott, das ist es, und zumal nach dem Feuer. Dachte man sich doch, die verfluchten Ueberreste würden wer weiß wo schwimmen. Sonderbar, daß die Feufel das Schiff verließen, da es ihnen doch gelang, des Feuers Herr zu werden. Mehr noch wie das Braud interessiert mich aber jetzt der da hinten heraufkommende Segler; was halten Sie von ihm? Mir sieht er fast wie ein Kriegsschiff aus.

Nach der Talelung zu schließen, können Sie recht haben, doch kann man nicht urteilen, ehe der Rumpf nicht sichtbar wird, und darüber wird geraume Zeit vergehen.

Die Entdeckung, daß das Braud die Piratenbrigg sei, ver- setzte alle Passagiere von neuem in Aufregung. Bläser jeder Art richteten sich hinaus, um Gewißheit zu erlangen, ob das Braud auch wirklich gänzlich verlassen sei.

Vielleicht — hörte ich Emmet sagen, halten sich die Schufte nur verdeckt und lauern wie die Spinnweb im Netz auf eine günstige Gelegenheit, und plötzlich anspringen und den Garaus machen zu können.

Zimmer möglich, lachte France. Ich würde Ihnen raten, bald Vorkerkungen für Ihre Sicherheit zu treffen.

Dieser Hojn veranlaßte wohl manchen anderen, der ähnlich wie Emmet fürchtete, seine Gedanken für sich zu behal- ten. Die Gesichter aber sprachen deutlich genug. Erst gegen Mittag, als sich heranzustellen, daß das ankommende Schiff in der Tat eine kleine englische Korvette war, wich der Alp von den Jaghaften und nun waren sie es, die nichts sehnlicher wünschten, als daß das ganze Küberrneß voll wäre und all die Hölswichter von dem Kriegsschiff gefangen und gefängt würden.

Leider kam dieses sehr bald ebensowenig von der Stelle wie wir, denn es trat absolute Windstille ein. Kein Astschiff regte sich mehr. Die schlaf herabhängenden Segel bewegten sich nur noch leise, wenn bei der schwächsten Dämmung die hohen Spieren sich sanft neigten. Das Braud der Brigg lag uns jetzt etwa zwei Meilen steuerbord und ungefähr noch eine Meile weiter die Korvette. Es war, als wären wir alle drei verankert.

Um mir die Zeit zu vertreiben, stieg ich aufs Deckhaus und zündete mir eine Pfeife an. Während ich dort, an das Geländer gelehnt, meine Augen umherstreifen ließ, wurde mein Blick durch das merkwürdige Aussehen der Seelinie hin Süd- westen gefesselt.

Der Rand der See zeigte dort eine eigentümliche Vertiefung, was jedenfalls eine Wirkung atmosphärischen Luftdrucks war. Der Anblick war aber nicht so wilderbar, als da, wo Meer und Himmel in dieser sonderbaren Einkerbung hätten zusammenstießen müssen, ein verflüchteter Dunst lagerte.

Ich hätte vielleicht diesem seltsamen Naturspiel weniger Beachtung geschenkt und es nur für eine Folge veränderlicher Strahlenbrechung gehalten, wenn mir nicht eingefallen wäre, daß mir bei meiner ersten Seereise der eine Maat erzählt hatte, wie er einst eine solche Vertiefung am Horizont bemerkt hatte und sie sich nicht zu denken gewußt hätte, dann aber plötzlich ein solches Wetter gekommen wäre, daß die Segel gegen die ein Masse geweht und diese über Bord geworfen hätte. Ich nahm Mir deshalb vor, France auf meine Wahrnehmung aufmerk- sam zu machen, vergaß es aber schließlich über einer anderen Sache.

Beim Frühstück nämlich kam Croder und machte dem Kapitan eine Meldung.

Schön, antwortete dieser. Der Besuch wird wohl mehr aus Neugier als aus Höflichkeit geschehen. Wie weit ist das Boot noch ab?

Es hat soeben das Braud verlassen. Na, da dauert es ja noch eine Weile, bis es heran ist. Meine Herrschaften, fuhr der Alte zur ganzen Tafel gewandt, die Korvette hat ein Boot nach dem Braud geschickt und jetzt kommt es zu uns. Ich zweifle nicht, daß die Korvette nach Hause segelt, und dies würde eine Gelegenheit sein, Briefe mit- zugeben. Wer von Ihnen also schreiben will, wird gut tun, die Zeit wahrzunehmen.

Diese Mitteilung verursachte einen fast allgemeinen Aufbruch der Gesellschaft. Es gab nur wenige, die nicht den Damp fühlten, die günstige Gelegenheit zu benutzen. Ich schaffte in Ruhe zu Ende und ging dann auf Deck, das ankommende Boot zu betrachten.

Unter dem präzisen, taktmäßigen Gehen und Senten der heißen eisernen Riemen kam es schnell näher. Ein junger Ma- cineoffizier feuerte es, mit einer ebenso geschickten wie elegan- ten Wendung legte es sich längs des, die Riemen flogen mit einem Schlage auf, es hatte an, der junge Offizier enterte flink die für ihn bereit gehaltenen Strickleiter empor und betrat das Deck, indem er mit einer gefälligen Handbewegung alle Versammelten begrüßte.

Der alte Keeling empfing ihn mit freudlichem Hände- druck.

Was verschafft mir das Vergnügen Ihres Besuchs?

(Fortsetzung folgt.)

Eingefendet.

Schicht-Stearin-Kerzen

LEDA 893

feinste aller Marken! Aparte, elegante Packung!

Rinnen nicht! Rußen nicht! Riechen nicht! Rauchen nicht!

Brennen mit heller, ruhiger Flamme.

Illustrierter Deutscher Flottenkalender

Preis Kr. 1.20, vorrätig in

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Kinder-Sitz- und Liegewagen fast neu preiswürdig zu ver- kaufen. Via Dignano 20. 1475

Kindel wird für 15. November unmöbliertes Zimmer und Kabinett mit Wasserleitung eventuell auch Gas, 1. ober 2. Stock, für kinderloses Ehepaar. Gest. Anträge an die Admi- nistration. 1488

Civiler Schneider findet prompt Aufstellung bei Ignazio Steiner Piazza Foro. 1491

Mit 1. November zu vermieten eine nicht möblierte Mansarb- Wohnung. Via Bernabelli 28. Auskunft dort- selbst ebenerdig. 1499

T. Schneider für Herren und Damen liefert Kleider aller Art in solbester Ausführung und zu billigsten Preisen. Spezialist in Modinenniformen. Franz Hossodary, Kammerlieferant Sr. Ho- heit des Erz- Karl Stephan. Pola, Via Barbacani 17, 1. St. 1502

Anterricht in italienischer Sprache wird gelndi. Gest. Ange- unter „Gründlich“ an die Administration. Gute erbeten

Kabinett Monte Rizzo Nr. 16 zu vermieten. 1509

Zu vermieten Lokal, geeignet für Geschäft ober Magazin, Via Muzio 10. 1511

Villenwohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badzimmer, Küche, Was und elektrischem Licht ist vom 1. Dezember zu vermieten. Via D'Hebale 18, Hochpartiere. 1512

18 Häuler, kleine und große, zu verkaufen. Auskunft erteilt Rudolf A. Frisch, Wechsel, Kommissions- und Agentur- geschäft Via Brömuntore 4. 1514

Konversationslexikon Brockhaus, Jubiläums-Ausgabe 1908, gut erhalten, billig zu ver- kaufen. Adresse in der Administration. 1515

Kinderloses Ehepaar sucht Wohnung für 4 bis 6 Uhr nachmittags. Alva del Mercato 14, 2. Stock. 1521

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via Defenghi 26, 1. St. 1527

Eine Wohnung in der Nähe der Arena womöglich sonnseitig, bestehend aus 3 Zimmern samt Badzuber für 2 ruhige Personen wird aufzunehmen gesucht. Gefällige Zu- schriften unter Hinweisangabe an die Administration dieses Blattes. 1525

Einige Cautend fische Chrysantheme zu vergeben. Via Madoina delle Grazie 1. 1524

Schöne Wohnung Zimmer und Küche am Bahnd, in der Nähe der Magbaraten, sofort zu vermieten, an kleine Familie, womöglich ohne Kinder. Erwünscht Marine- oder Landtruppenunteroffiziere. Auskünfte Via Sergia 11, Uniform- geschäft. 1526

Verkaufen eine Foxterrierhündin, stichelhaarig, weiß mit braun auf den Namen „Giz“. Gute Belobung dem Überbringer. Via Stazione Nr. 13, 2. Stock (Haus Ranz). 1528

Deutsche Köchin sucht Posten. Adresse: Via Roscinguerra 9, 2. Stock im Hof. 1529

Für Bauingenieure:

1) „Güte“ Des Ingenieurs Taschenbuch. 20. Auflage. R 9.60 Sonderausgabe: Bauingenieur-Zeit. In Leinen.

2) „Güte“ Des Ingenieurs Taschenbuch. 20. Auflage. Band I, II, III in Leber. R 24.—

Für Maschineningenieure:

1) „Güte“ Des Ingenieurs Taschenbuch. 20. Auflage I, II in Leber. R. 16.80

Vorrätig in der Schirmer'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Gelegenheitskauf

Alle im Möbelgeschäfte Via Giulia N. 9 sich befindenden Möbel werden ab 2. November mit 30% Nachlass verkauft. Der Eigentümer. 1519

CONFISERIE S. CLAI, POLA, Via Sergia 13
empfehl dem P. T. Publikum stets vortreffliche Bäckereien,
Indianer, Baiser mit Obers, Bonbons, Geschenkartikel, Kaffee,
Milch, Gefrorenes.

Depôt für POLA der renommierten Firma:
KUGLER HEINRICH Gerbeaud Nachf.

Täglich frische Bäckereien.

FAVE — MANDORLATO — BAUMKUCHEN.

Telephon Nr. 160,

388

Schon am 2. November
Ziehung
der Wiener Kommunal-Lose
Haupttreffer 300.000 Kronen.
Promessen à 18 Kronen
bei der
Banca Commerciale
Triestina
(Agenzia di Pola.)

412

Billige Winter-Maglien

Strümpfe, Taschentücher, moderne Spielwaren,
Galanterie etc. Große Auswahl in vorgezeichneten
weiblichen Handarbeiten.

371

„Zonenbasar“ **T. Kovacs**

Via Giulia Nr. 5.

Pilze

Reizker, pikante Delika-
tesse, feinst in Weinessig
eingelegt, 5 kg Korb-
flasche franko 7 K.
Josef Seidl, Eisenstein 1
Böhmerwald.

Grosse Gewinnziehung

der Staats-Lose etc.

Nächste Ziehung am 2. November
für das ganze Deutsche Reich durch Reichsgesetz und Verfügung
des Justizministers genehmigt.

4 Treffer à
320.000 Mark

4 Treffer à
160.000 Mark

4 Treffer à
76.832 Mark

4 Treffer à
45.000 Mark

4 Treffer à
24.000 Mark

4 Treffer à
17.000 Mark

und über 75.000 Treffer von 17 bis zirka 12.000 Mark.
Im ganzen werden verlost zirka

6 Millionen Mark

unter staatlicher Aufsicht und Garantie.

Garantie: Geld zurück kostenfrei, falls nicht konvertierend.

2 Nummern für 4 Mark

4 Nummern für 8 Mark

3 Nummern für 10 Mark

Bei Nachnahme 40 Pf. Porto-Zuschlag. Weniger wie 2 Nummern
werden nicht abgegeben.

Ziehungsliste gratis und franko.

Bestellungen umgehend erbeten an

Fritz Saltz, Wilhelminenstrasse Nr. 24

KIEL.

Täglich frische
Wiener und Prager Selchwaren und Wür-
ste. - Stets frische steirische Butter, Eier,
alle Sorten Käse in der
I. Wiener Selchwaren-Niederlage
POLA, via Muzio 2.

390

Honig

das Kilo Kr. 1.80 netto stellt ins Haus:
Imkerei Via Sissano Nr. 87.

386

AUTORISIERTE BAUUNTERNEHMUNG

Galassi & Bearz

Pola, Piazza Verdi Nr. 6

Übernahme und Ausführung jeden Baues sowie Ausarbeitung von Projekten für
Villen, Wohnhäuser, Arbeiterwohnungen; Häuserinstandhaltung, Kostentüberschläge.

Sämtliche Arbeiten werden unter Garantie und
fachgemäß bei niedrigen Preisen ausgeführt.

409

Kostenvoranschläge gratis.

Gegründet 1891.

Gegründet 1891.

Istarska Posujilnica

Eigenes Haus

POLA

(Narodni Dom)

Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Filiale in Pisino

Vorschüsse auf Hypotheken und Akzente

— Rückzahlung in Monatsraten

Einlagen verzinst
die Kassa mit

4 1/2 %

netto, ohne jed-
weden Abschlag

272

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten

übernimmt **Jos. Krmpotic**, Pola, Piazza Carli 1.

Banca Commerciale Triestina

Aktien-Kapital 8.000.000 K.

Agenzia di Pola.

Reserven 691.000 K.

Gegründet 1859.

Zentrale: Triest. — **Filialen:** Görz, Roveretto, Spalato, Trient. — **Exposituren:** Cor-
tina d'Ampezzo, Mezolombardo, Montfalcone.

Kulanteste Durchführung aller geschäftlichen Transaktionen, insbesondere: An- und Verkauf aller
Gattungen Renten, Obligationen, Staatspapiere, Aktien, Pfandbriefe, Prioritäten, Lose, sowie von
Devisen, Valuten und Münzen etc.

Lose gegen monatliche Teilzahlungen und in einzelnen Stücken als auch in Gruppen kulantest.
Einlösung und Eskomptierung verlorster Pfandbriefe, Obligationen und Aktien, gezogener Lose und
Coupons. — Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf sämtliche Haupt- und
Nebenplätze des In- und Auslandes.

Militär-Heiratskautionen und Durchführung von Vinkulierungen und Devinkulierungen sowie aller
anderen damit im Zusammenhange stehenden Manipulationen.

Aufbewahrung von Wertpapieren und deren Evidenzhaltung. — Eröffnung von Scheckkonti und lau-
fenden Rechnungen. — Übernahme von Geldeinlagen zur Verzinsung auf diese Konti. — Sparein-
lagen auf Büchel von 100 K aufwärts. Die Rentensteuer trägt die Bank selbst.

Vorschüsse auf Wertpapiere gegen mässige Verzinsung. — Versicherung gegen Verlosungsverluste
für Lose und alle verlosbaren Werteffekten. — Börsenordres für die Wiener und ausländischen Bör-
sen. — Auskünfte auf alle mündlichen und schriftlichen Anfragen, die sich auf bank- und börsen-
mässige Transaktionen beziehen, kostenfrei.

181

Reichste Auswahl von Papeterien zu billigsten Preisen, Marke
„MARY MILL“ aus Graz, bei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli.